Druck steigt

Nicaraguanische Regierung verbietet Jesuiten-Orden

Die Fahne von Nicaragua
Quelle: Envato / Mehaniq14

Erst war es eine Drohung, nun wird es Realität: Die Regierung in Nicaragua verbietet den Jesuiten-Orden. Den Christen wird vorgeworfen, dass sie die Kontrolle und die Überwachung des Ordens behindern.

Die Regierung Nicaraguas geht erneut gegen eine religiöse Gruppierung vor. Am Mittwoch (Ortszeit) wurde dem Jesuiten-Orden die rechtliche Grundlage entzogen. Zudem werde der Besitz der katholischen Ordensgemeinschaft konfisziert, informierte das Regime im staatlichen Amtsblatt «La Gaceta». Bereits in der vergangenen Woche hatte die Justiz bekannt gegeben, dass gegen die jesuitische Zentralamerikanische Universität UCA wegen des Verdachts auf Terrorismus ermittelt werde.

Jesuiten fordern Ende der Repressionen

Die Regierung begründet ihre Entscheidung damit, dass die Jesuiten ihre finanzielle Situation seit drei Jahren nicht offengelegt hätten. Das behindere die «Kontrolle und Überwachung» des Ordens, heisst es in der «La Gaceta». Unter diesem Vorwand wurden seit 2018 bereits mehr als 3'000 Nichtregierungsorganisationen im Land verboten.

Die regionale Leitung des Jesuiten-Ordens in San Salvador, El Salvador, sprach am Mittwoch von einer «erneuten Aggression» und forderte ein Ende der Repression. Die Regierung müsse sich auf die Suche nach einer rationalen Lösung machen, die von Wahrheit, Gerechtigkeit, Dialog, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechten geleitet werde, heißt es in einer Erklärung.

Das Regime des Präsidenten Daniel Ortega und dessen Ehefrau und Vizepräsidentin Rosario Murillo geht seit einigen Jahren zunehmend schärfer gegen religiöse Organisationen vor. Im Februar wurde der Bischof Rolando Alvarez zu einer Haftstrafe von 26 Jahren verurteilt, nachdem er sich geweigert hatte, das Land zu verlassen. Osterprozessionen wurden verboten, Hilfswerke wie die Caritas kriminalisiert. Zahlreiche Pfarrer und weitere Geistliche mussten das Land verlassen, unter ihnen der Nuntius des Papstes, Waldemar Stanislaw Sommertag, sowie 18 Missionarinnen des Mutter-Teresa-Ordens.

Dieser Artikel erschien zuerst bei PRO Medienmagazin

Zum Thema:
Nach Verhaftung eines Bischofs: Christen und Journalisten in Nicaragua immer stärker unter Druck
Nicaragua in der Krise: Demonstranten beten auf den Knien
Osterprozessionen verboten: Nicaragua: Schwere Unterdrückung der katholischen Kirche

Datum: 25.08.2023
Quelle: PRO Medienmagazin

Tags
Amerika
Christen in der Gesellschaft
Verfolgung